



Marktbericht Land- und Ernährungswirtschaft

1. Quartal 2018, publiziert am 01.06.2018

Der Schweinemarkt im Wandel

Der Konsum von Schweinefleisch ist im vergangenen Jahr auf 22.2 Kilogramm pro Kopf gesunken, was einem Minus von 1,2% entspricht. Neben der sich ändernden Nachfrage hat sich auch die Angebots- bzw. die Produktionsstruktur in den letzten Jahren stark gewandelt. Die Anzahl Betriebe mit Schweinehaltung ging seit 2001 um über die Hälfte zurück, dafür werden pro Betrieb rund doppelt so viele Schweine gehalten.

Im Zeitraum 2001 bis 2005 wurden pro Betrieb durchschnittlich knapp 47 Tiere gehalten. Im vergangenen Jahr waren es über 94 Tiere, was einem Plus von 102% in den vergangenen 15 Jahren entspricht. Die Zunahme der Anzahl Tiere pro Betrieb hat sich in den letzten Jahren jedoch deutlich verringert. Lag die Zuwachsrate im Zeitraum 2005-2011 bei 6.4%, so lag diese zwischen



2011-2017 bei 3.2%. Eine gegenläufige Entwicklung ist bei den Anzahl Betrieben mit Schweinehaltung zu beobachten, welche von 34'111 auf 16'506 im Jahr 2017 zurückging. Damit hat seit dem Zeitraum 2001 bis 2005 mehr als die Hälfte der Betriebe die Schweineproduktion aufgegeben (-51.6%). Dabei hat sich der Strukturwandel im Zeitraum 2011-2017 im Vergleich zum Zeitraum 2001-2011 deutlich verlangsamt (-13.1% vs. -44.3%). Der Rückgang der Anzahl Betriebe lässt sich mit einer zunehmenden Spezialisierung der Schweineproduktion erklären, was auch

Markt aktuell

Milch und Milchprodukte: Steigende Preise in der EU ([Seite 4](#))

Fleisch und Fleischprodukte: Produzentenpreise konstant oder sinkend, mehr Rindfleisch produziert ([Seite 5](#))

Eier: Inlandproduktion wächst, Importe schrumpfen ([Seite 6](#))

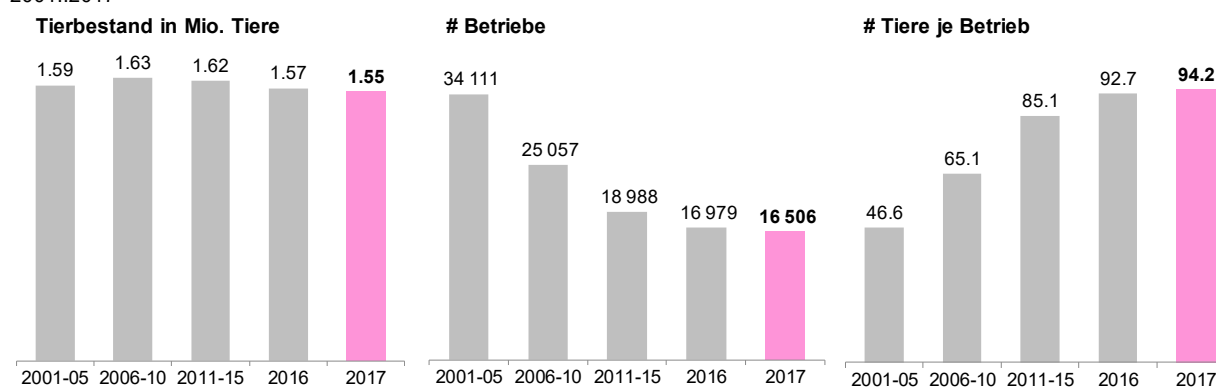
Früchte und Gemüse: Neue Ernte bei Äpfeln klein, bei Karotten gross ([Seite 7](#))

Inhalt

Agrarrohstoffpreis-Index	3
Viehbestand.....	3
Milch und Milchprodukte	4
Fleisch	5
Eier	6
Früchte und Gemüse	6
Getreide, Futtermittel	8
Abonnemente	9

Schweineproduktion in der Schweiz

Entwicklung der Schweinehaltung anhand des Tierbestandes, der Betriebszahlen und der Betriebsgrösse
Tierbestand in Mio. Tiere, Betriebe in # Betriebe, Betriebsgrösse in # Tiere je Betrieb
2001..2017



Quelle: AGS; BLW, Fachbereich Marktanalysen

die Verdoppelung der Anzahl Tiere pro Betrieb erklärt.

Tierbestände leicht gesunken

Die totalen Schweinebestände in der Schweiz betragen im 2017 rund 1.55 Mio. Tiere. Seit dem Zeitraum 2006-2010 sind leicht rückläufige Bestände zu verzeichnen (-4.9%). Wobei dieser Trend teilweise durch Produktionsschwankungen, bedingt durch den Schweinezyklus, überlagert wird (vgl. auch [Marktbericht Fleisch November 2015](#)). Der Rückgang der Schweinebestände ist damit deutlich weniger ausgeprägt im Vergleich mit der Entwicklung der Anzahl Betriebe.

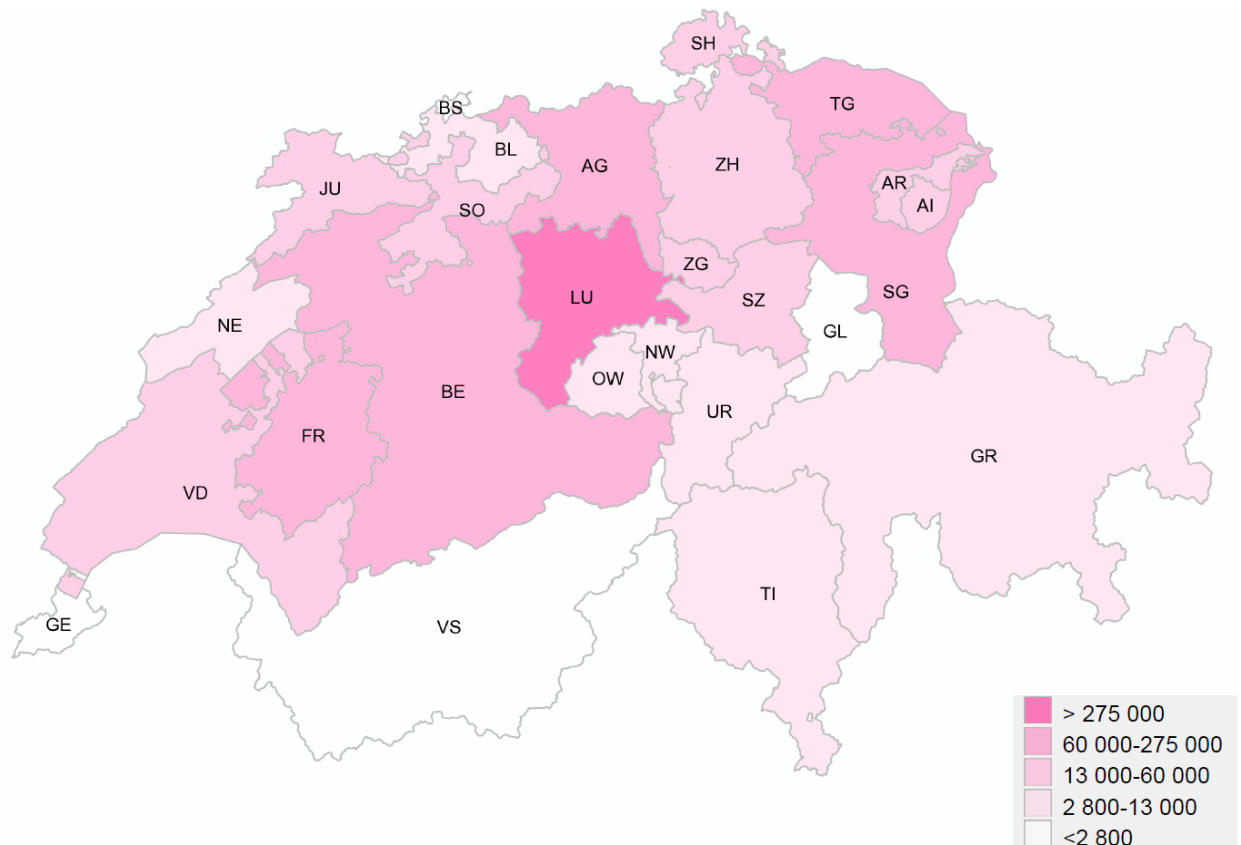
Luzern mit höchstem Schweinebestand

Die Schweineproduktion in der Schweiz verteilt sich über fast alle Kantone (Ausnahme Basel-Stadt). Die Hauptproduktion findet allerdings im Mittelland statt. Im Kanton Luzern werden am meisten Schweine gehalten. Dort betrug der Bestand im 2017 im Durchschnitt 463 306 Tiere verteilt auf 5 058 Betriebe (nur direktzahlungsberechtigte Betriebe berücksichtigt). Damit leben rund 30 % aller in der Schweiz gehaltenen Schweine im Kanton Luzern (31 % aller Betriebe mit Schweinehaltung). Die

vier bedeutendsten Kantone mit Schweinehaltung zusammen – neben Luzern sind dies Bern (249 142 Tiere), Thurgau (188 962) und St. Gallen (185 344) – decken 70 % der inländischen Schweineproduktion ab. Dieser Anteil ist über die Jahre konstant geblieben. Der Anteil der Schweinebetriebe dieser Kantone am Gesamttotal der Schweiz hingegen ist seit der Jahrtausendwende leicht gestiegen (von 69 % auf 70 %). Die geringsten Schweinebestände weisen die Bergkantone Wallis und Glarus sowie die beiden Stadtkantone Genf und Basel auf.

Schweinebestände in der Schweiz

Absolute Anzahl Schweine verteilt nach Kantonen im Jahr 2017



Agrarrohstoffpreis-Index

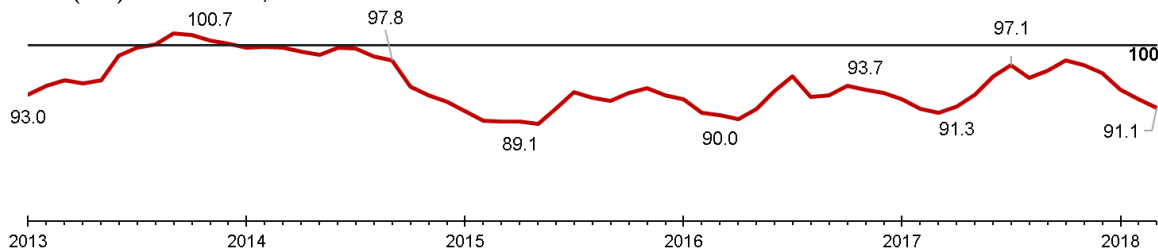
Agrarrohstoffpreis-Index steigt

Der Agrarrohstoffpreis-Index zeigt die Preisentwicklung der wichtigsten Agrarrohstoffe (Milch, Fleisch und Getreide) in der Schweiz. Der Index war im 1. Quartal durchgehend über dem Niveau des Vorjahres (insgesamt). Dieser Anstieg ist vor allem auf den Teil-Index Milch zurückzuführen,

welcher gegenüber den jeweiligen Vorjahresmonaten deutlich angestiegen ist. Der Teil-Index Fleisch verzeichnete dagegen tiefere Werte als im ersten Quartal 2017, was auf die tieferen Produzentenpreise für Rind zurückzuführen ist. Weitere Informationen zu den Preisen finden sich ab Seite 4.

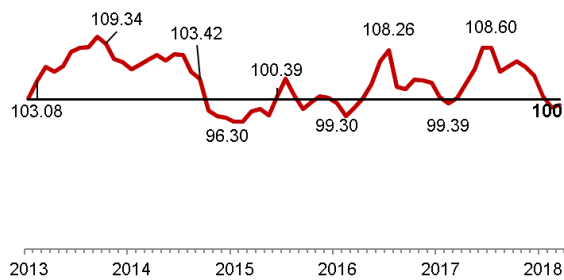
Agrarrohstoffpreis-Index der Schweiz*

Produzentenpreise
Basis (100) = Ø 2004-06, Monat



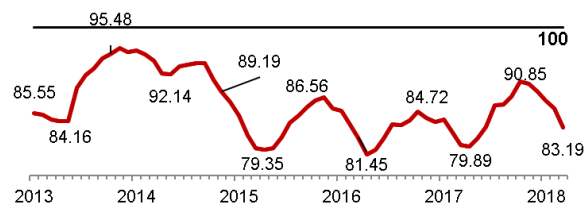
Produkte: Milch, ausgewählte Getreide- und Fleischsorten
*Die Gewichtung basiert auf den durchschnittlichen Umsatzanteilen zwischen 2004 und 2006. Aufgrund dieser Basis entfallen 43 % auf den Milchpreis-Index, 47 % auf den Fleischpreis-Index und 10 % auf den Getreidepreis-Index.

Teil-Index Fleisch



Produkte: Schweine, Muni, Rinder, Kühe, Poulet, Bankkälber, Lamm

Teil-Index Milch



Produkt: Milch

Viehbestand

Mehr Kälbergeburten als im Vorjahr

Im ersten Quartal 2018 wurden höhere Kälbergeburtenzahlen beobachtet als in der entsprechenden Vorjahresperiode (+358 Geburten). Gestiegen sind ebenfalls die Zahl der Mutter- und

Ammenkühe (ca. +1'000 Tiere). Der Milchviehbestand ist weiter zurückgegangen (rund -7'000 Tiere). Somit sank der Gesamtbestand Rindvieh um 6'000 auf 1.55 Mio. Tiere.

Rindviehbestand	Einheit	Jan 18	Feb 18	Mär 18	1. Quart. 18	1. Quart. 17	Veränderung
Milchkühe	Anzahl	567'742	567'661	564'290	566'564	573'615	-1%
Kühe andere	Anzahl	127'318	128'197	128'271	127'929	125'362	+2%
Kälbergeburten	Anzahl	63'900	54'905	56'893	175'698	175'340	+0%
Rindvieh Total	Anzahl	1'555'288	1'552'619	1'544'864	1'550'924	1'556'303	-0%

Quelle: Tierverkehrsdatenbank

Milch und Milchprodukte

Produktion von Milch und Milchprodukten steigt an

2018 wird bei den Milchlieferungen in der Schweiz (+4,1 % im 1. Quartal) und in der EU (+3,5 % in den ersten beiden Monaten) im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum ein Aufwärtstrend beobachtet. Bei der Herstellung von Milchprodukten wird ebenfalls ein Anstieg verzeichnet, sowohl in der Schweiz als auch in der EU. Im 1. Quartal 2018 erhöhte sich in der Schweiz die Produktion von Butter (+15,6 %) und von Magermilchpulver (+44,8 %) gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode. Auch in der EU weist die Tendenz nach oben mit einer Produktionssteigerung beim Magermilchpulver (+9,4 %) und der Butter (+1,7 %) in den ersten beiden Monaten dieses Jahres. Die Produzentenpreise für Milch liegen im 1. Quartal 2018 durchschnittlich höher als im gleichen Zeitraum des Vorjahres (+4,2 % in der

Schweiz und +13,1 % in der EU). Beim Vergleich der Monate des Jahres 2018 zeigt sich jedoch, dass der Produzentenpreis für Milch in der Schweiz einen in erster Linie saisonalen Rückgang verfolgt, von 64,28 Rp./kg im Januar auf 60,90 Rp./kg im März. Auch in der EU sinkt der Milchpreis zwischen Januar und März 2018, und zwar von 41,55 Fr./100 kg auf 39,23 Fr./100 kg. Im 1. Quartal 2018 verzeichneten die Grosshandelspreise in der EU im Vorjahresvergleich einen Rückgang beim Magermilchpulver (-23,9 %) und einen Anstieg bei der Butter (+20,2 %). Beim Aussenhandel mit Käse weisen die Werte im 1. Quartal 2018 nach oben, und zwar sowohl bei den Exporten (+10,9 %) als auch bei den Importen (+6,9 %).

Milch/Milchprodukte	Einheit	Jan 18	Feb 18	Mrz 18	1. Quart. 18	1. Quart. 17	Veränderung		Quelle
Preise, Produzent (Bauer)									
Milch gesamt	Fr./100 kg inkl. MwSt	64.28	63.18	60.90	Ø	62.79	60.27	+4.2%	BLW
EU, Rohmilch	Fr./100 kg ohne MwSt	41.55	39.70	39.23	Ø	40.16	35.50	+13.1%	LTO NL
Molkereimilch	Fr./100 kg	59.18	57.73	54.85	Ø	57.25	54.52	+5.0%	BLW
Käsereimilch, gewerbliche Käsereien	Fr./100 kg	72.80	72.21	71.30	Ø	72.10	70.36	+2.5%	BLW
Preise, Grosshandel									
Industriebutter (Die Butter)	Fr./kg	10.16	10.20	10.32	Ø	10.23	10.06	+1.6%	BLW
EU, Butter	Fr./kg	5.22	5.25	5.65	Ø	5.37	4.47	+20.1%	EU-Kom
Magermilchpulver	Fr./kg	4.09	4.02	4.02	Ø	4.04	3.91	+3.5%	BLW
EU, Magermilchpulver	Fr./kg	1.65	1.59	1.55	Ø	1.60	2.10	-24.1%	EU-Kom
Preise, Detailhandel									
Konsummilch: Drink UHT	Fr./l	1.28	1.32	1.27	Ø	1.29	1.25	+3.1%	BLW
Käse: Emmentaler surchoix	Fr./kg	18.76	18.76	18.23	Ø	18.58	18.86	-1.5%	BLW
Käse: Gruyère surchoix	Fr./kg	20.06	19.56	18.05	Ø	19.22	19.46	-1.2%	BLW
Butter: Die Butter	Fr./kg	12.46	12.46	12.26	Ø	12.39	11.86	+4.5%	BLW
Produktion									
Rohmilch	t	301'529	278'442	313'882	Ø	893'853	858'908	+4.1%	TSM
Käse	t	15'694	14'217	15'939	Ø	45'850	45'332	+1.1%	TSM
Butter	t	4'706	4'292	4'886	Ø	13'884	12'009	+15.6%	BOB
Magermilchpulver	t	3'195	2'307	2'927	Ø	8'429	5'821	+44.8%	BSM
Aussenhandel									
Käseexport*	t	5'550	5'581	6'596	Ø	17'727	15'984	+10.9%	TSM
Käseimport	t	4'673	4'764	5'626	Ø	15'063	14'084	+6.9%	TSM
Butterexport	t	50	24	25	Ø	99	722	-86.3%	BOB

*inkl. Fertigfondue, Ø = arithmetischer Durchschnitt

LTO NL = Land- en Tuinbouw Organisatie Nederland, Dutch Federation of Agriculture and Horticulture; Eu-Kom = EU-Kommission; BSM = Branchenorganisation Schweizer Milchpulver; TSM = TSM Treuhand GmbH; BOB = Branchenorganisation Butter

➤ Für mehr Marktinformationen [Marktbericht Milch](#)

Fleisch und Fleischprodukte

Fleischmarkt – Produzentenpreise konstant oder sinkend, mehr Rindfleisch produziert

Die Produzentenpreise für Bankvieh (Rinder, Muni und Ochsen; Label+QM) sind im ersten Quartal 2018 deutlich unter das Vorjahresniveau gesunken (-6 %). Gleichzeitig ist die Produktion um 11 % auf 18'184 Tonnen gestiegen. Die Importe von Rindfleisch sind insbesondere durch die tieferen Einfuhren von Kuhschlachthälften zurückge-

gangen. Beim Kalbfleisch sind die Preise ebenfalls gesunken (-1 %), wobei die produzierten Mengen ebenfalls zurückgegangen sind (-3 % auf 7'594 Tonnen).

Im Schweinemarkt lagen die Produzentenpreise konstant auf tiefem Niveau, die Produktion von Schweinefleisch ist aber um +1 % auf 60'059 Tonnen gesunken.

Fleisch	Einheit	Jan 18	Feb 18	Mär 18	1. Quart. 18	1. Quart. 17	Veränderung
Muni, Rinder und Ochsen							
Produzentenpreis	Fr./kg SG	9.94	9.68	9.69	Ø	9.77	-6%
D, Produzentenpreis, Jungbullen R3	Fr./kg SG	4.74	4.57	4.65	Ø	4.65	+16%
Detailhandelspreis, Plätzli à la minute	Fr./kg	49.3	48.6	48.0	Ø	48.67	+1%
Inlandproduktion	t SG	6'425	5'642	6'116		18'184	+11%
Import, Nierstücke Rind	t brutto	138	238	362		739	+10%
Import, High-Quality-Beef	t brutto	84	161	187		433	-17%
Import, Kuhschlachthälften	t brutto	622	685	729		2'036	-37%
Kalb							
Produzentenpreis	Fr./kg SG	15.29	14.04	13.84	Ø	14.39	-1%
Detailhandelspreis, Koteletten	Fr./kg	55.5	54.4	53.8	Ø	54.56	-2%
Inlandproduktion	t SG	2'367	2'521	2'705		7'594	-3%
Import	t brutto	0	0	0		0	-
Schwein							
Produzentenpreis	Fr./kg SG	4.20	4.20	4.24	Ø	4.22	-0%
D, Produzentenpreis	Fr./kg SG	1.59	1.64	1.76	Ø	1.67	-1%
Detailhandelspreis, Stotzenplätzli	Fr./kg	27.3	26.3	25.9	Ø	26.50	+4%
Inlandproduktion	t SG	22'212	18'763	19'093		60'069	-1%
Import in Hälften	t brutto	0	0	0		0	-
Geflügel							
Detailhandelspreis, Poulet ganz	Fr./kg	7.29	9.12	9.02	Ø	8.48	-6%
Inlandproduktion*	t SG	7'578	6'876	-		14453.89	+2%
Import	t brutto	3'737	3'069	3'682		10'488	-3%

SG = Schlachtgewicht; CH-Produzentenpreis mit Label und QM; Import = Importe innerhalb des Zollkontingents

Quellen: Produzenten- und Detailhandelspreis: Fachbereich Marktanalysen (BLW); Auslandpreise: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Deutschland; Wechselkurs: Schweizerische Nationalbank; Inlandproduktion: Schweiz. Bauernverband; Import: BLW, Eidg. Zollverwaltung

*Jahresvergleich jeweils ohne:

Mär 18

➤ Für mehr Marktinformationen [Marktbericht Fleisch](#)

Eier

Eiermarkt – Inlandproduktion wächst, Importe schrumpfen

Zu Jahresbeginn verzeichnete die Schweizer Ei-erproduktion ein weiteres Wachstum (+4 % gegenüber 2017 auf 238 Mio. Stück), Die Preise blieben dabei konstant (leichte Preisanstiege bei Bio-Eiern. Die Importe hingegen sind weiter gesunken. Zwar lagen die Einfuhrmengen bei Konsum-

eiern rund 1 % über dem Wert der Vorjahresperiode (64 Mio. Stück). Die Importe von Verarbeitungseier aber sind um fast ein Viertel eingebrochen und lagen bis Ende März 2018 auf etwas über 49 Mio. Stück.

Eier	Einheit	Jan 18	Feb 18	Mär 18	Ø	1. Quart. 18	1. Quart. 17	Veränderung
Produzentenpreis, Konsumeier	Rp. / Stk.	26.81	26.07	26.57	Ø	26.48	26.61	-0%
Inlandproduktion, gesamt*	1000 Stk.	78'555	74'797	84'384		237'736	229'344	+4%
Import, Konsumeier								
Preis	Rp. / Stk.	13.80	13.81	14.52	Ø	14.0	13.3	+6%
Menge	1000 Stk.	20'621	22'171	21'607		64'400	63'706	+1%
Import, Verarbeitungseier								
Preis	Rp. / Stk.	12.94	11.42	12.33	Ø	12.2	11.2	+9%
Menge	1000 Stk.	16'342	16'924	16'208		49'474	65'193	-24%

*provisorisch

Quellen: Produzentenpreis: Fachbereich Marktanalysen (BLW); Import: KIC (BLW, Edg. Zollverwaltung); Produktion: Aviforum

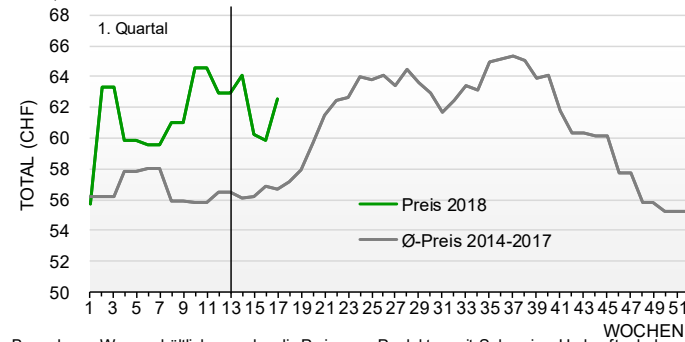
➤ Für mehr Marktinformationen [Marktbericht Eier](#)

Früchte und Gemüse

Warenkorb (Detailhandelspreise)

Im ersten Quartal dieses Jahres lag der Warenkorbpreis höher als im Durchschnitt der vier Vorjahre. Grund sind vor allem die Äpfel, welche um durchschnittlich 18% höhere Preise aufwiesen und zudem ein hohes Gewicht im Warenkorb haben. Die höheren Apfelpreise dürften

Früchte und Gemüse, frisch, konventionell
Detailhandelspreis, Warenkorb
in CHF
2018, Woche



Bemerkung: Wenn erhältlich, werden die Preise von Produkten mit Schweizer Herkunft erhoben und sonstige der entsprechenden Importprodukte. Detailhandelspreise ohne Discounter.

Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen



Zusammensetzung Warenkorb*

Menge	Produkt
2 kg	Karotten
2 kg	Tomaten gewöhnlich
1 kg	Zwiebeln gelb
600g	Eisbergsalat
600g	Zucchetti
500g	Blumenkohl
500g	Broccoli
500g	Salatgurke
400g	Kopfsalat
300g	Knollensellerie
300g	Randen gedämpft
250g	Aubergine
250g	Champignons
250g	Fenchel
250g	Lauch grün
150g	Krautstiel
3 kg	Äpfel
2.5 kg	Orangen
1.5 kg	Bananen
4 Stück	Kiwi

* Die Menge entspricht ungefähr dem durchschnittlichen Konsum eines 3-4 Personenhaushalts pro Monat.

auf die geringe Erntemenge zurückzuführen (s. Folgeseite). Im Januar waren zudem die Blondorangen um 30% teurer als im Vierjresschnitt und verteuerten zu diesem Zeitpunkt den Warenkorb. Nachdem der Warenkorbpreis im Februar auf ein Niveau nahe der vier Vorjahre sank, haben dann die höheren Preise von Tomaten, Blumenkohl und Kopfsalat dafür gesorgt, dass er im März wieder stieg. Einzelne Produkte zeigten von Januar bis März durchwegs tiefere Preise als im Vierjresschnitt. Hierzu zählen Bananen, Karotten, Zwiebeln (gelb) und Knollensellerie. Bei Karotten und Knollensellerie dürften die hohen Lagerbestände Grund für die tiefen Preise sein.

Das Jahr 2018 startet mit wenig Schweizer Äpfeln und vielen Karotten

Aufgrund der frostbedingt geringen Apfelernte gab es zu Beginn des Jahres 2018 erheblich geringere Mengen an Schweizer Äpfeln in den Lagern. Verschärft wurde dies im März, als ein Brand in einem Kühllager erhebliche Mengen an Äpfeln zerstörte. Dementsprechend gab es Ende März mit 13'907 t um 55 % kleinere Lagerbestände als ein Jahr zuvor. Die geringeren Inlandmengen wurden aufgrund des freigegebenen Zollkontingentes mit rund 6000 t Importen ergänzt (+5120 t gegenüber dem Vorjahr). Im Gegensatz zu den Äpfeln waren die Lagerbestände bei fast allen Lagergemüsen im ersten Quartal 2018 deutlich grösser als im Vorjahr (Ausnahme Zwiebeln). Die hier betrachteten Karotten verzeichneten folglich mit einem Produzentenpreis von durchschnittlich

0.64 CHF/kg um 0.23 CHF/kg tiefere Preise als im Vorjahr (-26%). Die Detailhandelspreise lagen ebenfalls tiefer als im Vorjahr. Allerdings ist der Preisunterschied zum Vorjahr mit 0.07 CHF/kg deutlich kleiner (-3%).

Die Detailhandelspreise von Salatgurken waren im ersten Quartal 11% tiefer als im Vorjahr, was daran liegt, dass im Januar und Februar letzten Jahres aufgrund eines Kälteeinbruchs im Mittelmeerraum europaweit weniger und dafür teurere Ware gab.

Die im März beginnende Produktion an Gurken und Tomaten war mit 14 t bzw. 25 t sehr viel tiefer als im Vorjahr, da es letztes Jahr bereits früher als üblich grössere Ernten gab.

Gemüse und Früchte	Einheit	Jan 18	Feb 18	Mär 18	1. Quart. 18	1. Quart. 17	Veränderung
Karotten, frisch und Lager							
Produzentenpreis	CHF/kg	0.64	0.64	0.64	Ø	0.64	-26% ↓
Detailhandelspreis	CHF/kg	2.08	2.15	2.15	Ø	2.13	-3% ↓
Produktion, Lagerabbau	t	8'682	8'333	9'813	26'829	27'264	-2% ↓
Import	t	54	59	61	175	100	+75% ↑
Nüsslisalat							
Produzentenpreis	CHF/kg	15.52	12.12	15.88	Ø	14.35	+11% ↑
Detailhandelspreis	CHF/kg	38.33	33.83	37.20	Ø	36.45	+12% ↑
Produktion	t	509	490	321	1'320	1'582	-17% ↓
Import	t	32	18	106	156	82	+90% ↑
Salatgurken							
Produzentenpreis	CHF/Stk					0.93	
Detailhandelspreis	CHF/Stk	1.30	1.68	1.42	Ø	1.64	-11% ↓
Produktion	t			14	14	87	-84% ↓
Import	t	1'968	1'746	2'409	6'123	5'891	+4% ↑
Tomaten, rund & Rispe							
Produzentenpreis, T. rund	CHF/kg					1.98	
Detailhandelspreis, T. rund	CHF/kg	3.80	3.89	4.01	Ø	3.91	+10% ↑
Produktion	t			25	25	175	-86% ↓
Import	t	2'957	2'767	3'607	9'332	9'332	-0% →
Äpfel							
Produzentenpreis, Gala Kl. I	CHF/kg	1.55	1.55	1.55	Ø	1.55	+29% ↑
Detailhandelspreis, Gala Kl. I	CHF/kg	4.11	4.09	4.15	Ø	4.12	+11% ↑
Lagerbestand am Periodenende	t	28'870	21'798	13'907	13'907	30'918	-55% →
Lagerabbau	t	7'281	7'072	7'891	22'244	25'841	-14% ↓
Import	t	1'726	2'014	2'258	5'998	878	+583% ↑

Preisangaben ohne Bio, Mengenangaben inkl. Bio. Die Durchschnittspreise längerer Perioden wurden mit den Produktionsmengen (Produzentenpreis) bzw.

Produktionsmengen und Importmengen (Detailhandelspreis) gewichtet.

Quellen: Detailhandelspreise: Fachbereich Marktanalysen (BLW);

Produzentenpreis Äpfel: Schw eiz. Obstverband und Sw isscofel; Produzentenpreis Gemüse: Gemüsebörsen Basel, Bern und Zürich, berechnet für Ware ohne Verpackung, franko Verlager;

Produktion, Lagerbestand und -abbau sowie Herbstverkäufe: Schw eiz. Zentralstelle für Gemüsebau, Sw isscofel und Schw eiz. Obstverband;

Import: Eidgenössische Zollverwaltung.

Für mehr Marktinformationen [Marktbericht Früchte und Gemüse](#)

Getreide und Futtermittel

Europäisches Getreide aufgrund des Wechselkurses leicht teurer

Die internationalen Weizenpreise stiegen im 1. Quartal 2018 im Vergleich zum Vorjahr aufgrund des Wechselkurses um 3%. Da die Grenzabgaben für Importe von Brotgetreide stabil waren, wurde folglich der Import etwas teurer.

Die Preise für inländisches Brotgetreide waren im 1. Quartal im Vergleich zum Vorjahr nur minimal tiefer (-1%). Die Gründe für die Preisstabilität waren die von der Branche gegenüber dem Vorjahr unverändert fortgeschriebenen Richtpreise und die Wirkung des Zollkontingents.

An der amerikanischen Terminbörse Chicago Board of Trade war der Preis für Sojaschrot im 1. Quartal um 7% gestiegen, wechselkursbereinigt jedoch nur 1%.

Die inländischen Preise für Futterweizen sind im 1. Quartal 2018 gegenüber Vorjahr um 2% gestiegen, jene für Körnermais sind unverändert gegenüber dem Vorjahr. Bei Produkten bei denen Grenzabgaben erhoben wurden, sorgte das Schwellenpreissystems für stabile Schweizer Preise im Vergleich mit den internationalen Preisen.

Getreide, Futtermittel	Einheit	Jan 18	Feb 18	Mär 18		1. Quart. 18	1. Quart. 17	Veränderung
Weizen Top	Fr. / 100 kg	57.7	57.4	57.5	Ø	57.5	58.0	-1% ➡
Brotweizen, Klasse 1	Fr. / 100 kg	55.6	55.1	54.7	Ø	55.1	55.9	-1% ➡
Futterweizen, 75/76 kg/hl	Fr. / 100 kg	39.0	38.3	38.5	Ø	38.6	38.0	+2% ➡
Frankreich: Weizen	Euro / t	158.0	160.5	163.1	Ø	160.5	170.3	-6% ➡
Frankreich: Weizen	Fr. / 100 kg	18.5	18.5	19.1	Ø	18.7	18.2	+3% ➡
Körnermais	Fr. / 100 kg	39.10	39.16	38.84	Ø	39.0	39.2	-0% ➡
Frankreich: Körnermais	Euro / t	153.8	153.7	162.4	Ø	156.6	171.2	-9% ➡
Frankreich: Körnermais	Fr. / 100 kg	18.0	17.7	19.0	Ø	18.2	18.3	-0% ➡
Mischfutter: Jagermast Alleinfutter, gesackt	Fr. / 100 kg	70.27	70.27	70.27	Ø	70.3	71.8	-2% ➡
Sojaschrot	Fr. / 100 kg	55.3	55.6	55.9	Ø	55.6	52.8	+5% ➡
USA: Sojaschrot	US\$ / short t	326.0	360.5	375.2	Ø	353.9	330.5	+7% ➡
USA: Sojaschrot	Fr. / 100 kg	34.6	37.1	39.2	Ø	36.9	36.6	+1% ➡
Euro	Fr. / Euro	1.17	1.15	1.17	Ø	1.17	1.07	+9% ➡
US Dollar	Fr. / US\$	0.96	0.93	0.95	Ø	0.95	1.00	-6% ➡

Quellen: Schweizer Preise franko Mühle und franko Mischfutterhersteller: Fachbereich Marktbeobachtung (BLW), Auslandpreise: International Grains Council (IGC), Schweizerische Nationalbank (SNB), Börsennotierungen: Frankreich: MATIF SA = Marché à Terme International de France; USA: CBOT = Terminbörse Chicago Board of Trade; 1 short ton = 907.18474 kg; Mischfutter: Preisliste (indikativ)

(1) keine Angaben, da zu wenig Nennungen

- Für mehr Marktinformationen
 - [Marktzahlen Brot und Brotgetreide](#)
 - [Marktzahlen Futtermittel](#)
 - [Marktzahlen Ölsaaten](#)
 - [Marktbericht Bio](#)

Für Transparenz und ein besseres Marktverständnis: www.marktbeobachtung.admin.ch

Zu Haftung, Datenschutz, Copyright und Weiterem siehe: www.disclaimer.admin.ch

Quelle Themenbilder S. 1-8: www.pixabay.com

Bestellformular für Abonnemente

Die Publikationen des Fachbereiches Marktanalysen werden gratis abgegeben. Sie liegen jeweils auf der Homepage www.marktbeobachtung.admin.ch zum Download bereit. Auf Wunsch können Sie sich den Bericht auch per E-Mail zustellen lassen. Bestellung elektronisch unter www.blw.admin.ch oder schriftlich mit untenstehenden Talon. Wir bitten Sie, diesen vollständig auszufüllen und per Post (BLW Fachbereich Marktanalysen, Schwarzenburgstrasse 165, 3003 Bern) oder Fax (058 462 20 90) an uns zurückzusenden.

Publikation	Periodizität	Anmelden	Abmelden
Alle Marktberichte und -zahlen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Land- und Ernährungswirtschaft	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Bio	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Milch	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Fleisch	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Eier	halbjährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Früchte und Gemüse	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Konsumentenpreise Früchte und Gemüse Detailhandel	wöchentlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Kartoffeln	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Getreide	jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktzahlen Brot und Getreide	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Futtermittel	jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktzahlen Futtermittel	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Ölsaaten	jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktzahlen Ölsaaten	halbjährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Meine Adresse (bitte vollständig ausfüllen):

Firma, Organisation			
Name	Vorname		
Strasse	PLZ	Ort	
E-Mail	Telefon		